

Sitz der Unesco in Paris, Vorprojekt = Siège de l'UNESCO à Paris : avant-projet = Seat of Unesco in Paris : preliminary design

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328303>

Nutzungsbedingungen

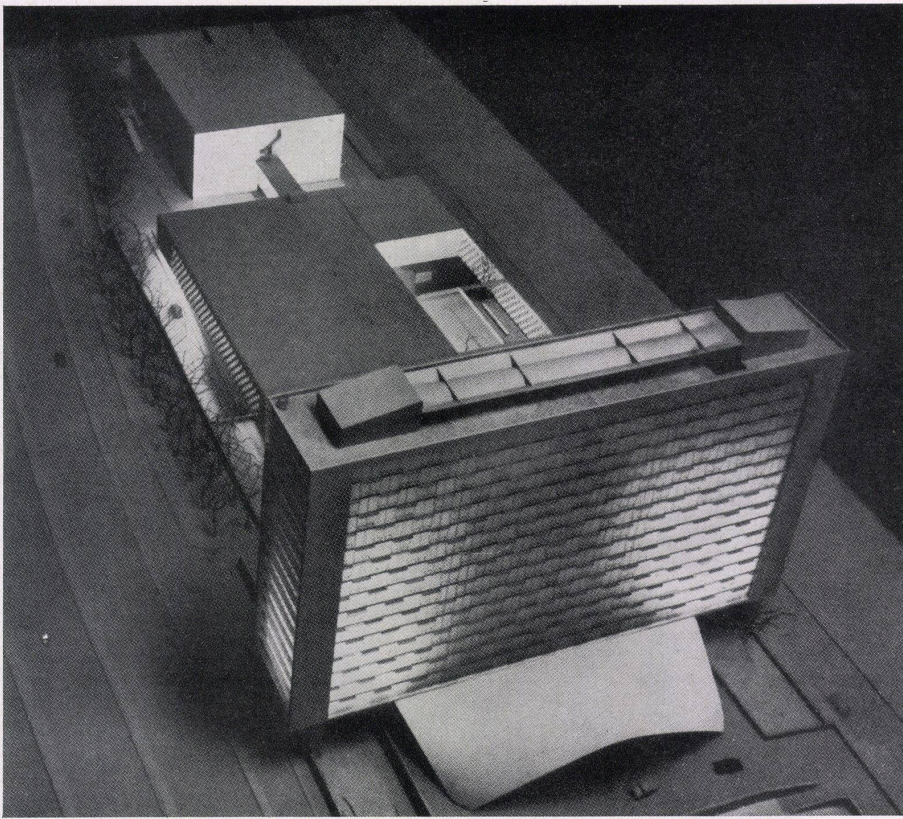
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachtaufnahme des Modells.
Vue nocturne du modèle.
Night photo of model.

Sitz der Unesco in Paris, Vorprojekt

Siège de l'UNESCO à Paris. Avant-projet
Seat of Unesco in Paris. Preliminary design

Architekten: Marcel Breuer (USA)
Bernard Zehrfuss (Frankreich)
Ingenieur: Pier Luigi Nervi (Italien)

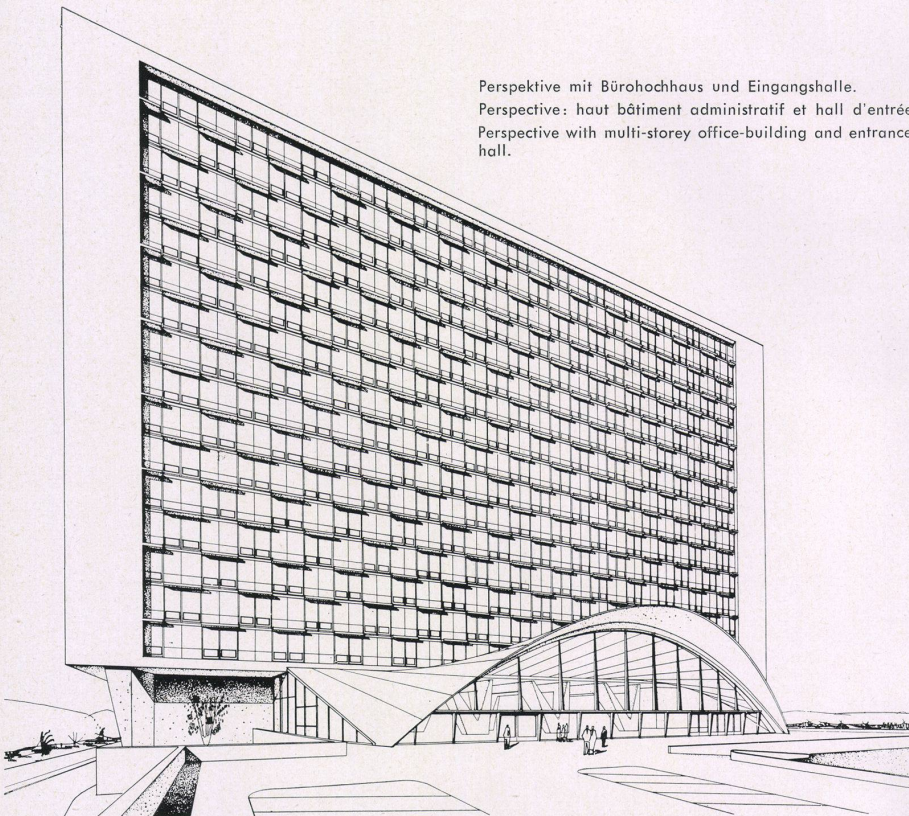
Die hauptsächlichsten internationalen Körperschaften der Nachkriegszeit, UNO und UNESCO, die den alten Völkerbund abgelöst haben, bauen ihre Sitze in New York und Paris. Der Palast der UNO in New York ist dieser Tage eingeweiht worden. Das eindruckliche hohe Glas- und Stahlgebäude überragt als neues Wahrzeichen die größte Stadt der Erde. Eine programmäßig ähnliche Aufgabe stellt sich für die UNESCO, die ihre Zelte in Paris aufschlagen wird.

Bauplatz und städtebauliche Problemstellung
Wenige Kilometer vom Arc de Triomphe entfernt, beginnt bei der Porte Maillot der Bois de Boulogne, Ausflugsort vieler Tausender aus Paris. Dort, wo die große Längsachse, die am

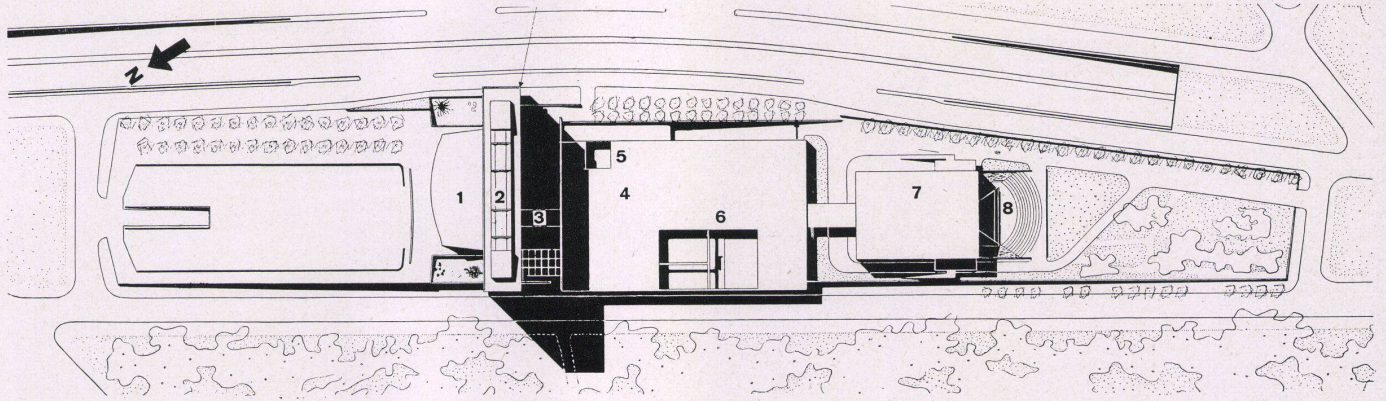
- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance-hall
- 2 Bürohochhaus / Bâtiment administratif / Multi-storey office-building
- 3 Mittelhof / Cour centrale / Central courtyard
- 4 Zentralbau mit Konferenzsälen und Sekretariatsbüros / Bâtiment central avec salles de conférence et secrétariats / Central building with conference-rooms and secretarial offices
- 5 Hof des Kindergartens / Cour de la garderie d'enfants / Kindergarten courtyard
- 6 Hof der Delegierten / Cour des délégués / Delegates' courtyard
- 7 Plenarsaal / Salle des assemblées plénières / Plenary assembly hall
- 8 Freiluftauditorium / Auditorium à ciel ouvert / Open-air auditorium
- 9 Eingangshalle mit Informationsbüro, Post, Zeitungskiosk und Ausstellung / Hall d'entrée avec bureau de renseignements, bureau postal, kiosque à journaux et exposition / Entrance-hall with inquiry-office, post-office, newspaper-stall and exhibition
- 10 Gedeckter Zugang / Accès couvert / Covered passage
- 11 Restaurant mit Bar und Küche / Restaurant avec bar et cuisine / Restaurant with bar and kitchen
- 12 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 13 Kindergarten mit kleinem Hof / Garderie d'enfants et petite cour / Kindergarten with small courtyard
- 14 Nachrichtenzentrale mit Studios, Televisionsraum, Bibliothek, Magazinen / Centre d'information avec studios, salle de télévision, bibliothèque et magasins de matériel / Central news-office with studios, television room, library, store-rooms
- 15 Kommissionssäle / Salles des commissions / Rooms for commissions
- 16 Große Komiteesäle / Grandes salles de comités / Large committee-rooms
- 17 Kleine Komiteesäle / Petites salles de comités / Small committee-rooms
- 18 Saal des Exekutivrates mit Salon und Büro / Salle du Conseil exécutif avec salon et bureau / Room for executive council with lounge and office
- 19 Delegiertenfoyer / Foyer des délégués / Delegates' foyer
- 20 Delegiertenbar / Bar des délégués / Delegates' bar
- 21 Bassin / Pièce d'eau / Pool
- 22 Konferenzsekretariat mit Direktionsbüros und Nachrichtenverteilung / Secrétariat de conférence avec

Louvre und bei den Tuileries beginnt und über den Arc de Triomphe und Porte de Neuilly bis zur Terrasse des Schlosses von St-Germain-en-Laye führt, ist ein großes Gebiet städtebaulich neu geplant worden. Im Anschluß an eine Reihe großzügig angelegter Plätze und Straßen befindet sich, direkt am Bois de Boulogne liegend, der Bauplatz für den Sitz der UNESCO. Er mißt in der Nord-Süd-Richtung ca. 670 Meter, in der Ost-West-Richtung ca. 85 Meter. Als städtebauliche Probleme stellten sich die Fragen nach der Einordnung in die einzigartige bauliche Gesamtkomposition der Seine-Stadt, die mit allen ihren großen Hauptbauten auf die Achse Louvre—Étoile Bezug nimmt. In der Höhenentwicklung nimmt das Projekt Rücksicht auf diese Bauten, indem es weder Notre Dame

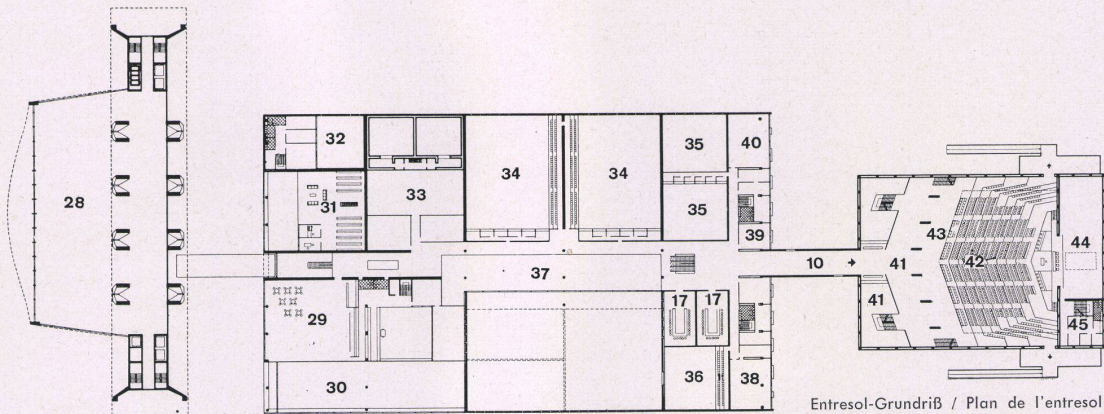
Perspektive mit Bürohochhaus und Eingangshalle.
Perspective: haut bâtiment administratif et hall d'entrée.
Perspective with multi-storey office-building and entrance-hall.



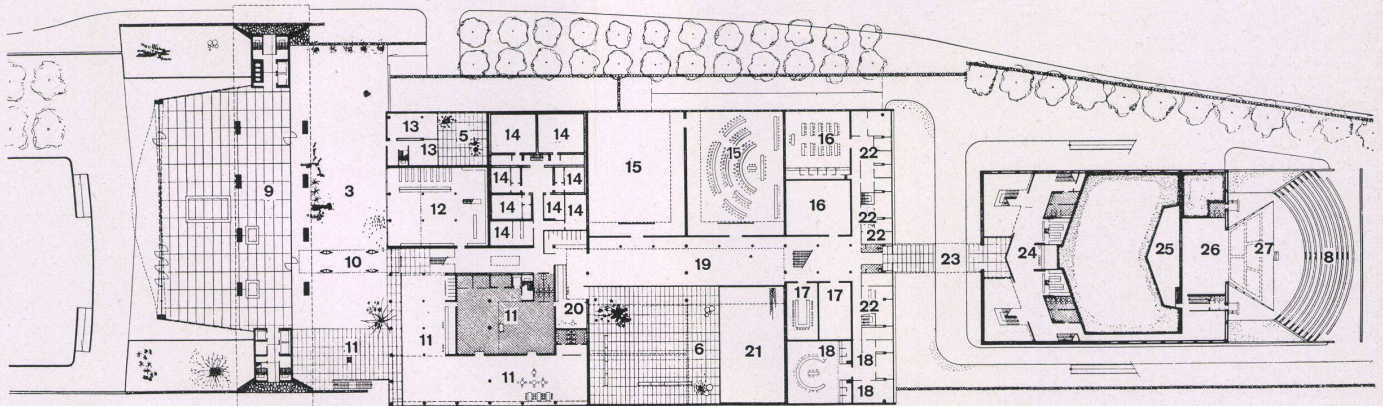
- bureaux de direction et bureaux d'information / Conference secretary's office with directorate offices and news distribution centre
- 23 Autoanfahrt zum Plenarsaal / Accès des voitures à la salle des assemblées plénières / Car-drive to plenary assembly hall
- 24 Eingangshalle mit Garderoben / Hall d'entrée et vestiaires / Entrance-hall with hat racks
- 25 Orchestergraben / Fosse d'orchestre / Orchestra pit
- 26 Unterbühne / Dessous de scène / Under-stage
- 27 Freiluftbühne / Scène à ciel ouvert / Open-air stage
- 28 Luftraum Eingangshalle / Espace du hall d'entrée / Air space of entrance-hall
- 29 Cafeteria / Café / Cafeteria
- 30 Luftraum Restaurant / Espace du restaurant / Air space of restaurant
- 31 Katalogsaal der Bibliothek / Salle des registres de la bibliothèque / Library catalogue room
- 32 Kindergarten / Garderie d'enfants / Kindergarten
- 33 Presseempfangsraum / Salle des conférences de presse / Press reception room
- 34 Luftraum der Kommissionssäle mit Galerien / Espace des salles de commissions avec galeries / Air space of commission rooms with galleries
- 35 Luftraum große Komiteesäle / Espace des grandes salles de comité. / Air space of large committee-rooms
- 36 Luftraum Exekutivsaal mit Publikumsгалerie / Espace de la salle du Conseil exécutif avec galerie pour le public / Air space of executive's room with public gallery
- 37 Luftraum Delegiertenfoyer / Espace du foyer des délégués / Air space of delegates' foyer
- 38 Konferenzsekretariat / Secrétariat de conférence / Conference secretary's office
- 39 Dolmetscher / Interprètes / Interpreters
- 40 Übersetzer / Traducteurs / Translators
- 41 Foyer des Plenarsaal mit Garderoben / Foyer de la salle des assemblées plénières et vestiaires / Foyer of the plenary assembly hall with cloakroom
- 42 Sitzreihen der Delegierten / Sièges des délégués / Seating for delegates
- 43 Presse / Press
- 44 Bühne / Scène / Stage
- 45 Künstlerlogen / Loges des artistes / Artists' dressing-rooms
- 46 Erstes Sous-sol / Premier sous-sol / First basement
- 47 Zweites Sous-sol / Deuxième sous-sol / Second basement



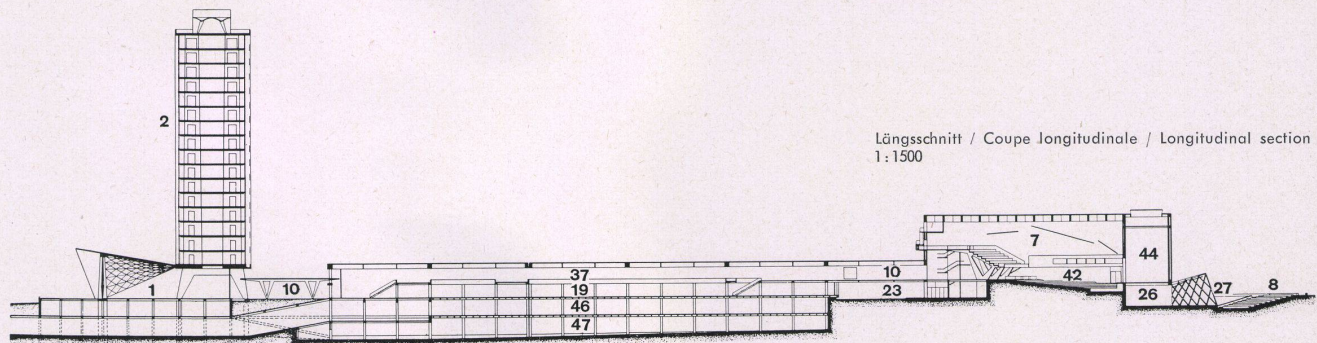
Situationsplan / Plan de situation / Plan of situation
1:3000



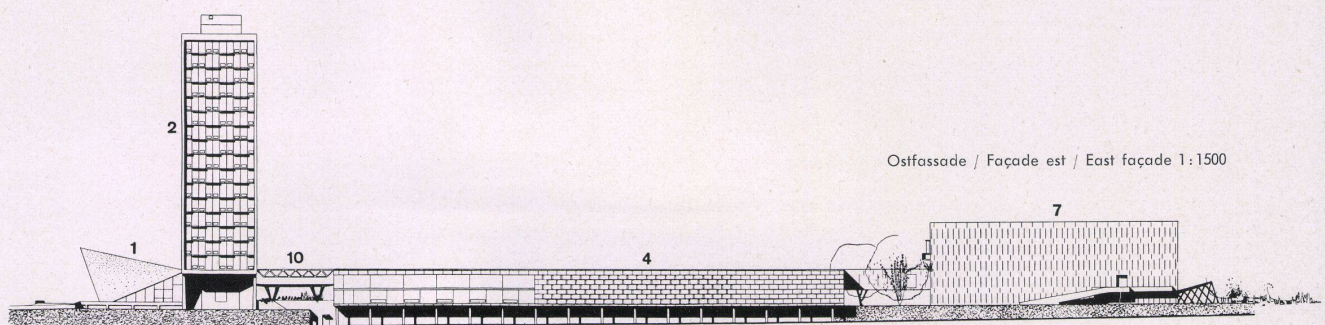
Entresol-Grundriß / Plan de l'entresol / Mezzanine plan
1:1500



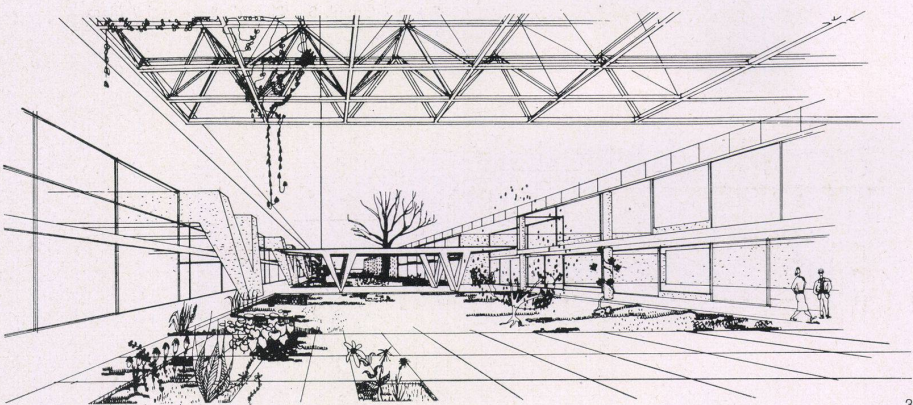
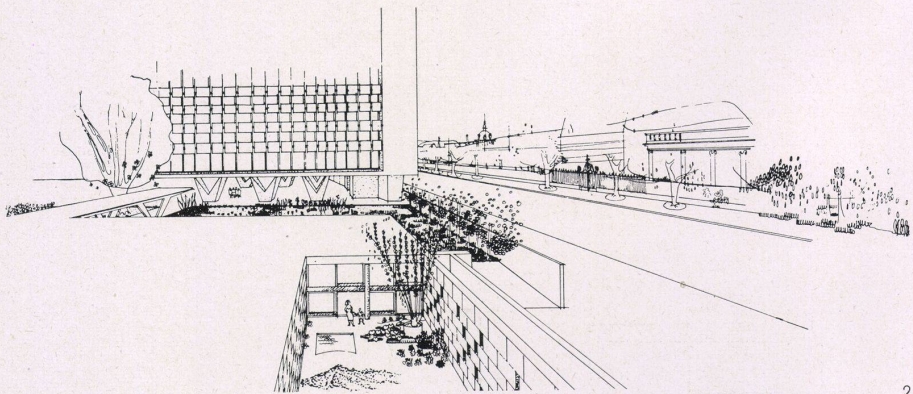
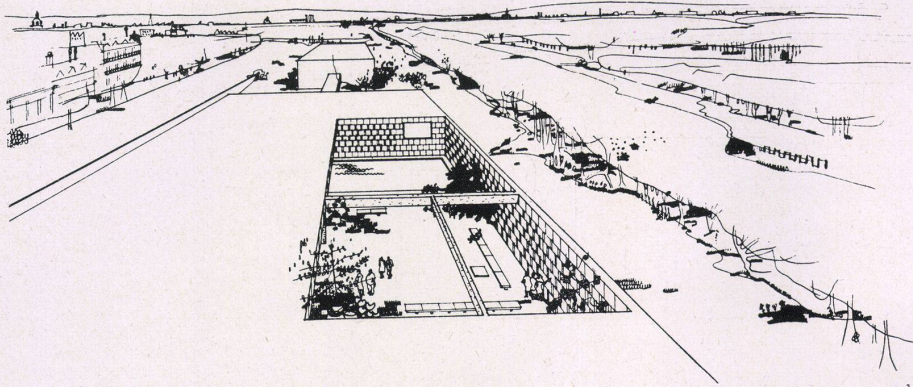
Erdgeschoß-Grundriß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan
1:1500



Längsschnitt / Coupe longitudinale / Longitudinal section
1:1500



Ostfassade / Façade est / East façade 1:1500



noch den Dôme des Invalides oder den Arc de Triomphe überragt.

Verkehrstechnisch stellte sich das Problem, den eigenen Zu- und Abstrom von Fahrzeugen nirgends mit dem äußerst starken Verkehr auf Boulevard Thierrey de Martel zu mischen. Außerdem mußte verhindert werden, daß das neue Gebäude von parkierenden Autos umstellt wird, weshalb alle die Neubauten umgebenden Plätze unterkellert werden sollen. Die Nachbarbebauung durfte durch Hochbauten nicht vom Blick auf den Park abgeriegelt werden; ein Hochhaus mußte sich dementsprechend mit der Schmalfront gegen den Bois de Boulogne ausrichten und mußte gleichzeitig einen möglichst großen Abstand von der bestehenden Bebauung halten. Als letzter Punkt städtebaulicher Art sei hier die Einbeziehung der Neubauten in Grünanlagen genannt, die als natürliche Ausweitung des Bois de Boulogne wirken sollten.

Bauprogramm

Drei Hauptpunkte bestimmten das Bauprogramm:

- Der wichtigste Bauteil beherbergt eine große Zahl von Büroräumen, die untereinander in möglichst direkter Verbindung stehen müssen. Es überwiegen kleine Büros gegenüber großen Sälen.
- Der zweite Hauptteil enthält die Konferenzsäle, die zusammen mit ihrer Umgebung ein

1
Blick in den Hof der Delegierten.
Vue sur la cour des délégués.
View of the delegates' courtyard.

2
Blick in den Kindergartenhof.
Vue sur la cour de la garderie.
View of the kindergarten courtyard.

3
Blick in den Mittelhof.
Vue sur la cour centrale.
View of the central courtyard.

angenehmes Arbeitsmilieu bilden sollten. Radio- und Presseabteilung gehören in direkte Verbindung zu diesen Sälen. Zwischen Bürotrakt und Konferenzbau mußten Bibliothek und Restaurant eingefügt werden. Daneben waren umfangreiche Abteilungen für Publizitätswesen, Dokumentation und Magazine vorzusehen.

- Ein 1000 Personen fassender Plenarsaal war nicht nur für die speziellen Bedürfnisse und Anlässe der UNESCO zu projektieren, sondern mußte auch für Theateraufführungen, Konzerte, Balletts und Kinodarbietungen geeignet sein. Die Frage der Zugänge zu diesem Saal bedurfte eines besonders eingehenden Studiums.

Lösung

Die Architekten wählten für den Büroteil ein sechzehnstöckiges Hochhaus, auf dessen Etagen je 18 Büros von ca. 6 x 6 Meter sowie zwei Büroräume an den Schmalseiten liegen. An beiden Kopfenden sind Liftgruppen und je zwei Treppen angeordnet. Eine mehr als die Hälfte der Gesamtlänge des Bürotraktes einnehmende weitvorspringende Eingangshalle weist gegen Porte Maillot. Auskunftsbüro, Zeitungskioske und Postbüro sind als freistehende Korpusse eingefügt. Die Halle füllt das ganze Erdgeschoß des Bürohauses zwischen den Lifts aus. Mit einer langen Glaswand öffnet sie sich gegen Süden und gegen den großen Gartenhof, durch den man trockenen Fußes unter einem Dach zum Konferenztrakt gelangt.

Das reichhaltige Raumprogramm des Konferenztraktes ist streng in ein klares, über Terrain zweistöckiges Rechteck gefaßt, in das zwei offene Räume, der Hof des Kindergartens und der Hof der Delegierten, eingeschnitten sind. Vom Bürohaus kommend durchquert man zunächst Bibliothek-, Kinderhort- und Restaurant-Zone. Linker Hand folgen die Informationsgruppe mit Radio und Television sowie zwei Kommissionssitzungssäle. Vor beiden Sälen verläuft breit und großzügig das Foyer mit Blick auf den Garten des Delegiertenhofs und dessen großes Bassin. Dieses Foyer ist der Mittelpunkt des ganzen Traktes. Eine breite Treppe führt von dort hinauf ins Foyer des Plenarsaales.

Als letzte Zone folgen im Erdgeschoß die Komiteesäle, das Konferenzsekretariat und die drei Säle des Exekutivrates. Auf einer Brücke überquert man die Autofahrt zum großen Saal und gelangt ins Hauptfoyer und von dort hinab in den eigentlichen Plenarsaal. Gegen Süden ist die Bühne mit einem Freilufttheater angebaut. Die Besucher mit Autos gelangen bei Vorstellungen im Erdgeschoß in ein besonderes Foyer mit Garderoben und steigen über zwei Treppen ins Hauptfoyer und von dort auf die Tribünen hinauf. In den Pausen steht das Delegiertenfoyer und der dazugehörige Gartenhof zur Verfügung des Publikums. Auch das Gebäude des Plenarsaales ist streng in ein quadratähnliches Rechteck einkomponiert.

Konstruktion

Pier Luigi Nervis originelle Hand ist in manchem statischen Detail des Entwurfes spürbar, so bei den acht großen V-förmigen Bockstützen des Bürotraktes, und in den isostatischen Rippen der großen Räume im Konferenztrakt. Vor allem aber ist seine Arbeitsweise sichtbar in der großen Muschel des Daches über der Haupteingangshalle, deren in geometrisch verlaufende Rippen aufgelöste Decke einestails auf einem weitgespannten Parabelbogen aufliegt, andererseits sich an die unterste Decke des Bürotraktes anlehnt und aufstützt.

Die 16 Geschosse des Bürotraktes bestehen aus einem System von Eisenbetondoppelrahmen, die alle 6 Meter angeordnet sind und vom untersten bis zum obersten Geschoß sowohl in der Breite als auch in der Massigkeit abnehmen. Den kleinen Öffnungen des ersten Geschosses entsprechen große Rahmenöffnungen im obersten 16. Geschoß. Als Querverbindung dienen die seitlich stark ausragenden Decken. Die Nordfassade ist durch schachbrettartig angeordnete französische Fenster rhythmisiert, vor die Südfassade sind sonnenschirmartige Wände gestellt, die im Sommer die hoch einfallenden Strahlen abfangen sollen.

Es ist zu wünschen, daß dieser klare und saubere Entwurf auch ausgeführt werden kann. Mit diesem Bau würde Paris einen Bau in der Stilform unserer Zeit erhalten, der würdig neben den vielen historischen Gebäuden bestehen würde.

Zie.